Am 21. März 1976 : für den aufrechten Gang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **68 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-354789

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Monatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Heft 3
März 1976
68. Jahrgang

Zweimonatliche Beilage: «Bildungsarbeit»

Gewerkschaftliche Rundschau

Am 21. März 1976

für den aufrechten Gang

Am 21. März dürfen die Stimmberechtigten in diesem Land darüber abstimmen, ob sie Demokratie und Gleichberechtigung auch im Arbeitsleben wollen oder nicht. Ob sie nur die halbe oder die ganze Demokratie wollen. Darum geht es beim eidgenössischen Urnengang über die Mitbestimmung am 21. März. *Die Initiative der Gewerkschaften will die ganze Demokratie.*

Wir Gewerkschafter wollen den aufrechten Gang des freien Bürgers, nicht bloss am Sonntag, sondern auch am Werktag.

Der 21. März ist der Tag der grossen Chance. Die Gewerkschaften behaupten nicht, dass ihre Initiative den Arbeitern und Angestellten die Tore zum Paradies aufstossen werde. Aber sie sind davon überzeugt, dass sie zu einem Wendepunkt für unsere Gesellschaft werden könnte. Weil sie eine neue Hoffnung in sich birgt. Die Hoffnung nämlich, dem Ziel einer Gemeinschaft gleichberechtigter mündiger Menschen Schritt um Schritt näherzukommen. Gerade in dieser Zeit haben wir eine solche Hoffnung, neue Ideen und Ziele bitter nötig.

Wir wollen die Chance nicht verpassen! Deshalb legen wir ein Ja in die Urne, *ein Ja für die Mitbestimmungsinitiative der Gewerkschaften,* ein Nein aber dem Täuschungsmanöver des Gegenvorschlages!